

Fragen zur U16-Kommunalwahl am 04.09.2020

Antworten von Roger Nießen, Bürgermeisterkandidat der CDU und der Grünen



Frage 1: Kann ein neues Freibad gebaut werden?

Es gab einmal ein tolles Freibad am Wisselsbach, in dem ich in meiner Jugendzeit viel Zeit verbracht habe. Insofern kann ich die Frage gut verstehen. Da ein Freibad nicht ganzjährig genutzt wird, ganzjährig aber Kosten anfallen, ist es meist eine finanzielle Frage. Im Rahmen des Klimawandels gibt es aber voraussichtlich immer mehr „Freibadtage“, so dass ich zwei Ansätze sehe. Das Außengelände des Aquanas um einiges attraktiver gestalten oder ein Zusammenschluss mit den umliegenden Städten suchen für ein zentrales interkommunales großes Freibad.

Frage 2: Werden Sie einen neuen Spielplatz bauen, wo es eine Riesenrutsche und andere coole Sachen gibt?

Würselen nennt sich Stadt der Kinder. Dem müssen wir gerecht werden. Dazu zählen insbesondere Spielplätze. Es gibt schon einige große Spielplätze z.B. in der Dürerstraße. Es müssen an vielen Stellen unbedingt neue coole Geräte her, das Geld ist auch da, leider hakt es derzeit noch in der Umsetzung. Wichtig wäre mir, dass die Kinder und Jugendlichen bei der Entscheidung, was neu beschafft wird, mitbestimmen können und dass wir eine Lösung finden, dass die Spielplätze auf Schulhöfen nicht erst nach dem Ende der OGS mit genutzt werden können.

Frage 3: Könnte man Spielplätze im Wald bauen?

Das ist naturschutz- und damit baurechtlich sehr schwierig. Viele kennen noch den Spielplatz und Grillplatz im Stadtwald, der vor nicht allzu langer Zeit geschlossen

wurde, nachdem dort ein Baum einschlug und einiges zerstörte. Sowohl Grillhütte als auch Spielplatz befinden sich auf Aachener Stadtgebiet, so dass das dortige Bauamt die Entscheidungsgewalt hat. Ich werde mich dafür einsetzen, dass beides bald wieder genutzt werden kann. Versprechen kann man hier aber leider nichts.

Frage 4: Wann haben die Schulen wieder auf?

Die Schulen gehen sofort nach den Ferien in den Regelbetrieb. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Schüler, dass ihr in den letzten Monaten von zuhause aus so gut mitgemacht habt. Dass ihr euch mal so nach Schule sehnt, wird keiner von euch vermutet haben. Es ist wichtig, dass ihr endlich eure Freunde und Schulkameraden in der Schule wieder seht. Wichtig ist aber auch, dass ihr euch an die Regeln haltet, die die Schulen vorgeben, damit die Schulen auch dauerhaft für euch geöffnet bleiben können. Da setze ich auf eure Vernunft!

Frage 5: Könnte möglicherweise ein Club o.ä. für die Umwelt und was man für sie machen kann eröffnet werden?

Umweltschutz ist gerade für die jüngere Generation ein wichtiges Thema. Ich möchte gerne Politik für die Zukunft, d.h. für die nächsten Generationen machen. Deshalb finde ich das eine coole Idee. Wenn es genug von euch gibt, die so etwas auf die Beine stellen wollen, werde ich gerne dafür sorgen, dass das Jugendamt tatkräftig dabei unterstützt und dies ermöglicht. Mit den Pfadfindern in Bardenberg gibt es auch schon eine Vereinigung, die gerade auch Umweltthemen im Fokus hat genauso wie die Waldjugend.

Frage 6: Was passiert mit den Wäldern in Würselen? Werden Bäume und Tiere im Wald geschützt?

Bäume und Tiere im Wald sind letztlich ja Bestandteil des Gesamtökosystems. D.h. der Schutz dieser Bäume und Tiere beginnt auch schon außerhalb des Waldes, wo wir sicherlich anpacken müssen. Es fängt bei Blühwiesen an, erfordert neue Energiekonzepte bei Neubaugebieten und vieles mehr. Der städtische Förster kümmert sich um den Wald, der im Moment stark leidet. Hier müssen auch neue Bestände angelegt werden, die mit den klimatischen Gegebenheiten und den „Schädlingen“ besser zurechtkommen.

Frage 7: Werden die Bürgersteige in Zukunft sauberer werden?

Das liegt an uns selber. Hier kann nicht das Ziel sein, immer mehr Personal einzustellen, zumal laut städtischer Satzung nur ganz wenige Bürgersteige von der Stadt gereinigt werden. Die Reinigungspflicht liegt meistens bei den Anwohnern selbst.

Hier mein Appell an uns alle, Müll gehört nicht auf den Bürgersteig - auch kein Kaugummi. Ein abschreckendes Beispiel ist die Umgebung von „Mäces“ im Gewerbegebiet.

Frage 8: Werden Fahrrad- und Fußgängerwege besser getrennt und gekennzeichnet?

Es gibt immer mehr Fahrradfahrer und das ist auch gut so. Diese sind durch E-Bikes auch immer schneller unterwegs. Deshalb werden wir für Würselen ein Verkehrskonzept neu erstellen müssen, das Fahrradwege stark in den Fokus nimmt.

Frage 9: Gibt es in Zukunft mehr Fahrrad- und Rollerstände und –verleihe?

Es sind bereits E-Bike-Verleihe am Markt und an verschiedenen anderen Stellen geplant, die bald realisiert werden und dann sukzessive erweitert werden müssen. Ebenfalls beschlossen sind schon sog. Radstationen, an denen im öffentlichen Raum Werkzeug u.a. zur Verfügung gestellt wird, um eine Panne zu beheben. Mehr Radfahrer bedeutet aber auch mehr Abstellmöglichkeiten. Das muss bei der Konzepterstellung betrachtet und berücksichtigt werden.

Frage 10: Warum möchten Sie Bürgermeister von Würselen werden?

Ich bin in Würselen, dem Herzen der StädteRegion, geboren und groß geworden. Es gibt nichts schöneres, als daran mit zu wirken, diese Stadt gut in die Zukunft zu führen und für alle Generationen attraktiv zu gestalten. Dabei hat ein Bürgermeister eine Verwaltung von knapp 500 Mitarbeitern zu leiten, die unterschiedlichsten Fachbereiche zu steuern und die Leitlinien vorzugeben. Man hat mit unterschiedlichen Verhandlungspartnern zu tun, häufig auch mit sehr großen.

Hier benötigt man entsprechendes Know-how und viel Erfahrung. Als Jurist habe ich neben Erfahrungen als Rechtsanwalt auch schon in der Privatwirtschaft gearbeitet, aber genauso in leitender Funktion von Verwaltungen, so dass ich mich sehr gut gerüstet sehe für diese verantwortungsvolle Aufgabe des Bürgermeisters.